

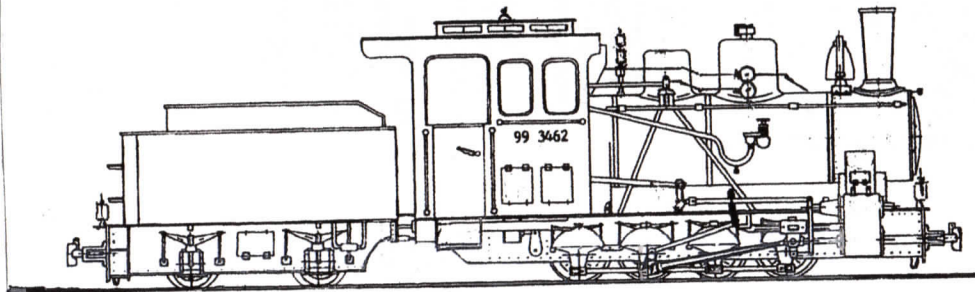
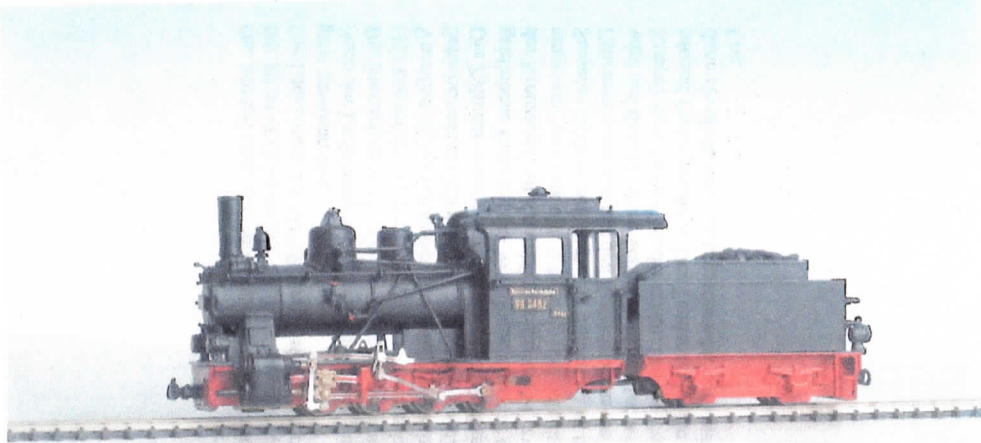


Westmodel • Kannenhoferweg 68a • 41066 Mönchengladbach

Bachmann
westmodel
Kleinserien

Kannenhoferweg 68a
D-41066 Mönchengladbach
Telefon (0 21 61) 66 35 83
Fax (0 21 61) 66 06 82
Mobil (0 172) 28 01 70 9

14031



Bauanleitung BR 99 3462 / MPSB Nr. 12

Lokgehäuse:

Alle Teile werden aus der Ätzplatte ausgeschnitten, und von allen Gussteilen werden die Angüsse abgetrennt. Zuerst wird die Stirnwand (1) vorn bündig im vorgebogenen Führerstand (2) verlötet. An der hinteren Stirnwand (3) wird die Haltelasche nach innen umgebogen und oben eine M2-Mutter angelötet. Die Seitenteile des Dachlüfters (4) werden gefaltet und im Führerhausdach verlötet. Nun wird das Lüfterdach (5) aufgelötet. Der Dachabschluss (28) kommt hinten in das Führerhaus. Die Kesselstütze kommt vorn auf die Aussparung (d) im Boden (6). Nun wird die zuvor gefaltete Getriebeverkleidung (7) auf die hintere Aussparung (a) gesetzt. Das Führerhaus (2) wird nun von hinten in den Boden (6) geschoben und der Kessel probeweise eingesetzt. Der Kessel muss waagrecht stehen. Der Boden erhält noch beidseitig die zuvor gebogenen seitlichen Kanten (37+38). Wenn alles passt, werden Führerhaus und Getriebeverkleidung mit dem Kessel verlötet und die Kesselstütze mit dem Kessel verklebt. Der Kessel wird nun von vorn bestückt mit Laternen, Rauchkammertür, Kamin, Glocke, Generator, Dampfdom, Sanddom und Pfeife. Der Dampfdom erhält seitlich zwei Doppelventile und oben, je nach Ausführung, die Sicherheitsventile. Seitlich werden die Speiseventile angebracht. Das Führerhaus erhält vorne Windschirme, oben einen Lampenlüfter, seitlich Griffstangen und aus Draht gebogene Türklinke. Auf den Boden kommt in die Bohrungen die Steuerwelle mit Steuerstange aus Resten der Ätzplatte. Stellstangen aus Draht verlaufen von den Anstellventilen und, auf der rechten Seite auch vom Sandkasten, zum Führerhaus. Leitungen verlaufen von den Speiseventilen zum Führerhaus und vom Sandkasten zum Boden. Von den Anstellventilen verlaufen Leitungen zur Glocke, zum Generator und eine für den Bläser zur Rauchkammer. Das Dach erhält vier Dachhaken. Der Führerhausboden (8) erhält hinten beidseitig die gefalteten Tritte (9+10).

Lokrahmen:

Der Rahmen (11) wird gefaltet und hinten mit dem Abschluss (12) versehen. Das vordere Kopfstück (13) kann entweder vorn an den Rahmen oder vorn an den Boden gelötet werden. Auf das Kopfstück kommt die Verstärkung (14), unter das Kopfstück der Schienenräumer (15). Seitlich werden die zuvor gebogenen Steuerungsträger (16+17) eingelötet. Auf die vorderen Bohrungen (b+c) werden 1,7mm-Muttern gelötet. Rechts hinten wird ein Bremszylinder angebracht. Über den Achslagern werden Tragfedern mit Ausgleichshebeln verklebt. Vorn wird die Mittelpufferkupplung befestigt. Sie erhält später einen Kupplungsbügel. Die Zylinder werden nun mit den Schieberdeckeln und den Zylinderdeckeln versehen. Die Steuerung kann nun, wie anschließend beschrieben, vernietet, aber noch nicht angebaut werden. Auf den betriebsfähigen Antrieb werden nun die Hallschen Kurbeln mit etwas Klebstoff aufgepresst. Unbedingt auf 90°-Stellung achten!

Tender:

Zuerst wird der Wasserkasten (18) gefaltet, (die hinteren Kanten sind leicht gerundet) und die zuvor umgebogene Lasche innen mit einer M2-Mutter versehen. Der obere Boden (19) erhält auf der zuvor gebogenen Lasche innen eine M2-Mutter, wird gefaltet und vorne, unten bündig, mit dem Wasserkasten verlötet. Darauf kommt der ebenfalls gefaltete Kohlekasten (20) und der Wasserkastendeckel (21), dessen Griff aufgerichtet wird. Der untere Boden (22) erhält hinten zwei Laternen. Der Rahmen (23) wird gefaltet und erhält vorne den Abschluss (24), hinten das Kopfstück (25) mit Verstärkung (26) und unten den Schienenräumer (27). Seitlich werden die Achslager angebracht und am Kohlekasten eine Signalstütze verlötet. Hinten wird die Mittelpufferkupplung befestigt. Der Wasserkasten erhält an der Rückwand vier Tritte. Hinten werden seitlich am Boden bzw. am Kopfstück zwei Aufstiege angebracht.

Das Modell kann nun gereinigt und lackiert werden.

DR 99 3462 Gehäuse und Zylinder schwarz RAL 9005, Rahmen rot RAL 3002

Die Lackierung der MPSB Nr.12 ist unbekannt, könnte aber, wie bei Privatbahnen üblich, grün gewesen sein.

Nach der Lackierung wird die Beschilderung angebracht, und die Fenster werden eingeklebt.

Die Steuerung wird, wie in der Zeichnung ersichtlich, zusammengenietet. Die Treibstange (36) kommt an den Kreuzkopf. Der Lenkerhebel (29) wird mit dem Kreuzkopf und dem Voreilhebel(30) verbunden, die Schieberschubstange (31) ebenfalls oben mit Voreilhebel. Die Schieberstange (32) wird mit der Schwinge (33) und der Gegenkurbel vernietet.

Die Zylinder werden durch den Schlitz im Rahmen gesteckt und innen verschraubt. In die frei gebliebene Bohrung des Voreilhebels kommt die Schieberkolbenstange (Gussteil). Dann wird der Kreuzkopf mit Kreuzkopfgleitbahn (34) zwischen Zylinder und Steuerungsträger eingesetzt und verklebt. Schwinge und Schieberschubstange werden ebenfalls im

Steuerungsträger befestigt. Die Steuerung ist nun auf Leichtgängigkeit zu überprüfen. Am Fahrwerk wird nun mit den Kuppelbolzen die Kuppelstange (35) angebracht. Das Fahrwerk wird mit dem Gehäuse verschraubt. Hinten wird dazu ein Bundbolzen verwendet, der ein Kuppelisen für den Tender erhält. Die Gegenkurbel wird mit Treibstange eingesetzt und das

Modell Probe gefahren. Der Tender erhält die Radsätze (auf isolierte Seite achten!). Er wird dann ebenfalls zusammenschraubt, vorn mit einem Bundbolzen für das Kuppelisen der Lok.

